Neue Stadt, neues Leben und vielleicht auch etwas Glück

Von DarK_Ic3_CubE

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1		2
Kapitel 2: Kapitel 2		4
Kapitel 3: Kapitel 3		6
Kapitel 4: Kapitel 4		8
Kapitel 5: Kapitel 5		10
Kapitel 6: Kapitel 6		12
Kapitel 7: Kapitel 7		14

Kapitel 1: Kapitel 1

Die Sonne scheint schon seit einiger Zeit am Himmel. Es ist grade August und das neue Schuljahr hat begonnen. Langsam finden sich alle Schüler der Konoha High in ihren Klassen zusammen und reden über ihre Ferien. „Sasuke, ist noch viel heißer geworden“ sagt Karin, welche mit einigen Freundinnen redet und Sasuke anstarrt. „Hey Sasuke altes Haus“ ruft Naruto, legt einen Arm um die Schulter seines besten Freundes und grinst ihn frech an. „Man Naruto, sei doch nicht immer so laut“ sagt Sasuke und stößt ihn leicht von sich weg. „Man was´n los? Mit´n falschen Fuß aufgestanden, oder was?“ fragt Naruto und setzt sich neben ihn und packt aus. „Ne, aber das ist der erste Schultag und du gehst mir jetzt schon auf die Nerven“ sagt Sasuke und grinst ihn fies an. „Haha, man du bist wieder so witzig Sasuke, unglaublich“ sagt Naruto und steckt ihm die Zunge raus. „Soll ich sie dir abschneiden, oder willst du sie nicht lieber noch behalten“ fragt Sasuke ihn und schaut Naruto ins geschockte Gesicht. Naruto schaut geschockt, nimmt die Zunge in den Mund und schaut ihn mit großen Augen an. „Ruhe!!“ sagt Sensei Iruka, welcher grade reinkam und somit den Unterricht anfängt.

Rukias Sicht

Ich bin neu in der Stadt, da meine Mutter gestorben ist und mein Dad aus unserem alten Zuhause weg wollte, weil es ihn zu sehr an sie erinnerte. Er hat sich hier einen neuen Job gesucht und mich auf der Konoha High angemeldet. Ich vermisse meine Mutter sehr, ich hab sie geliebt, doch ich muss nach vorn schauen. Ich weiß das sie immer bei mir ist, in meinem Herzen. Ich steh schon seit 10 Minuten vor dem Klassenraum, doch ich traue mich nicht zu klopfen. Ich hab schon immer angst davor gehabt neu auf eine Schule zu kommen, und in eine Klasse zu kommen, welche nicht neu ist, da sich jetzt schon alle kennen und ich allein bin. //Los, sei kein Angsthase und klopfe an!!“ sag ich mir selbst in Gedanken, alte tief ein und klopfe an. „Ja?“ vernehme ich eine nett klingende Stimme hinter der Tür. Langsam öffne ich die Tür, geh rein und schaut Sensei Iruka an. „Guten Tag, mein Name ist Rukia Blaze, und ich bin neu hier“ sage ich schnell und sehr leise. „Ahh Tsunade hat mir schon gesagt das du kommst“ sagt er zu mir und zieht mich mit in die Mitte des Raumes. „Klasse zugehört! Das hier ist Rukia, sie ist hierher gezogen und besucht ab jetzt unsere Schule. Seid nett zu ihr und helft ihr etwas“ sagt er, zeigt auf einen leeren Platz und ich verstehe. Ich setze mich in Bewegung und setze mich auf den leeren Platz, doch spüre ich die Blicke der anderen auf mir.

Letzte Stunde - Kunstunterricht

Ich liebe den Kunstunterricht, denn da kann man abschalten und malen was man will. Ich male sehr gern, denn dabei kann ich sehr gut nachdenken. Nur dieses ganze „Sasuke ist so süß, oder wie heiß Sasuke wieder aussieht“ geht mir auf die Nerven. Ich weiß nicht was die alle an dem finden, so interessant ist der Junge garnicht. Ganz normal, wie alle Jungen halt. Schwarze Haare und Augen und immer einen coolen Blick aufgelegt. Der Junge hält definitiv zu viel von sich, voll eingebildet, sowas hasse ich wie die Pest. Doch das er direkt vor mir sitzen muss, das nervt mich noch viel mehr.

Doch Naruto, wie es scheint ist er Sasukes bester Freund, der scheint ganz anders zu sein. Er grinst die ganze Zeit und labert oder pennt im Unterricht. Komisches Duo, aber Gegensätze ziehen sich ja an. Einen Moment hab ich nicht aufgepasst und mich vermalt.

//Verdammt!// dachte ich nur so und suchte meinen Radiergummi, doch hab ich ihn wohl vergessen. Ich tippe Sasuke an der Schulter an und er schaut mich leicht genervt an. „Hey du, ich wollte mal fragen ob du...“ weiter kam ich nicht den er schrie mich sofort an. „Man geh mir nicht auch noch auf die nerven!!! Ich hab keine Zeit, such dir nen anderen!!“ sagte er nur doch bevor er sich umdrehen konnte stand ich auf und sagte „Komm mal klar ich wollte dich nur fragen ob du mal nen Radiergummi hast. Bilde dir mal nicht zu viel ein du Witzfigur!! Hältst dich wohl für was ganz besonderes was? Aber das bist du nicht im geringsten!!“ dann klingelte es schon zum Stundenende, ich nahm meine Tasche und verlies das Schulgelände und ging sauer nach Hause. //So nen Arschloch. Genau das ist Sasuke!//

Kapitel 2: Kapitel 2

Genervt komme ich zuhause an und öffne die Tür. „Bin da“ rufe ich, gehe rein und ziehe meine Schuhe aus. „Hey Kleine, bin im Wohnzimmer“ höre ich meinen Vater sagen und gehe zu ihm. „Wow das Wohnzimmer ist ja fast fertig eingeräumt“ sage ich und bestaune unser Wohnzimmer. „Hatte ja auch genug Zeit“ sagt mein Vater und lacht. „Deine Kisten stehen oben im Zimmer, das schaffst du doch sicher allein“ sagt er noch, ich nicke und mach mich auf den Weg nach oben in mein Zimmer. Es ist riesig, sehr viel größer als mein altes. Eigentlich war es klein, doch mein Vater machte aus zwei Zimmer eins, da er die Wand dazwischen abgerissen hat. Mein Bett ist riesig, genauso wie die Schrankwand und das Bücherregal. Doch trotzdem ist noch eine Menge Platz. Langsam fange ich an die Kisten auszuräumen und mein Zimmer zu vervollständigen. „Rukia nachher kommen noch ein Paar alte Freunde von mir mit ihren Söhnen her. Bitte benimm dich anständig“ höre ich meinen Vater von unten rufen und antworte nur „Was? Ich darf also nicht in meinen Kartoffelsack steigen und sie nach Geld anbetteln?“. Ich höre meinen Vater anfangen zu lachen und lache selbst los. Mein Vater ist der beste überhaupt, ich wüsste nicht was ich ohne ihn machen würde.

Am Abend

Endlich hab ich auch die letzte Kiste ausgeräumt. Mein Zimmer ist noch immer sehr leer, da ich nicht so viele Dinge habe. Ich liebe mein neues Zimmer, doch am tollsten ist mein Fenstersims. Er ist so breit das ich da 3 mal hin passen würde. Dort liegen viele Kissen und ein paar Kuschedecken, falls ich dort mal schlafen will, weil es dort so bequem ist. „Rukia, bist du fertig? Wenn nicht mach hinne, denn unsere Gäste kommen gleich“ höre ich die Stimme meines liebsten Daddies erklingen. „Bin gleich soweit“ sage ich, gehe ins Bad, kämme mir nochmal die Haare und geh runter. Unten angekommen, höre ich auch schon die Klingel, und sehe meinen Vater zur Tür stürmen. „Nicht so hastig Daddy“ sage ich lachend und gehe ihm nach. Ich höre wie die Tür aufgeht und mein Vater mit unseren Gästen redet. „Fugaku, Mikoto lange nicht gesehen“ sagt er und lächelt die beiden an. Sie erinnern mich an jemanden, doch ich komm nicht drauf an wenn. „Hey Jim, lange nicht gesehen „ höre ich den schwarzhaarigen Mann sagen und gehe etwas näher ran.

„Ist das deine Tochter?“ sagt die schöne Frau, welche mich anschaut. „Ja, das ist Rukia“ höre ich meinen Vater sagen und lächle. „Freut mich sie kennen zu lernen“ sage ich freundlich und werde von Mikoto umarmt. „Du bist so süß, kleine. Am liebsten würde ich dich mitnehmen und nie wieder hergeben“ sagt sie und drückt mich fest. „Mama du bist peinlich“ höre ich eine Stimme erklingen, welche mir bekannt vorkommt. Langsam schaue ich hin und sehe ihn. „DU?!“ schreie ich und schaue Sasuke geschockt an. „Na so was. So schnell sieht man sich wieder“ sagt er und hat sein „super cooles“ lächeln aufgelegt. „Ihr kennt euch?“ fragt Fugaku und schaut seinen Sohn an. „Ja die ist neu in meiner Klasse. Scheint nicht grad ne Leuchte zu sein“ höre ich ihn sagen und knurre. „Sasuke Uchiha!!! Entschuldige dich sofort bei ihr! Sowas ist nicht nett!“ sagt der Junge neben ihm, welcher sein Bruder zu sein scheint. „Tut mir leid, mein Bruder hat einfach kein Benehmen. Ich bin Itachi, es freut mich dich kennen zu lernen“ sagt

er, nimmt meine Hand und gibt mir einen Handkuss. „Ä..äh... Ist schon okay..... F...freut mich dich kennen zu lernen...“ ist alles was ich stotternd zustande bekomme. Wie kann ein so charmanter Junge mit einem Jungen wie Sasuke verwandt sein?

Beim Essen

„Das Essen ist köstlich, auch wenn die Zusammenstellung der Gerichte etwas ungewöhnlich ist. Wer hat das gekocht?“ fragt Mikoto und schaut mein Vater an. „Gekocht habe ich, doch das Rezept ist von Rukia. Sie hat schon immer sehr gern rum experimentiert“ sagt mein Vater und lächelt. „Und ein Experiment scheint in die Hose gegangen zu sein“ sagt Sasuke und grinst mich fies an. „Sag mal was soll das heißen?!“ frage ich ihn und bekomme von ihm gesagt das man ihn ansieht, das was schiefgelaufen ist. Ich kann einfach nicht glauben was er da sagt und kann mich nicht beherrschen. Ich hab einfach meinen Teller genommen und ihn Sasuke ins Gesicht gedrückt. „DU ARSCHLOCH!!! WAS BILDEST DU DIR EINGENTLICH EIN?!! DICH HAT MAN WOHL ALS KIND ZU WENIG VERPRÜGELT!!“ schreie ich ihn an und will ihm eine knallen, doch hält er meine Hand fest. „Das wirst du mir büßen!“ sagt er und schaut mich finster an. Doch bevor ich was sagen kann, ist er einfach gegangen. „Hey?!“ rufe ich ihm sauer nach, doch er ist schon weg. „Es tut uns sehr leid. Sasuke hat sich sehr verändert. Er war früher ein netter, hilfsbereiter Junge, doch aus irgendeinem Grund hat er sich so verändert. Wir wüssten zu gern warum“ höre ich seine Mutter traurig sagen.

Am Abend

Ich liege auf meinem Bett und denke über das nach was Mikoto gesagt hatte. //Er war also nicht immer so wie er jetzt ist. Es muss einen Grund geben warum er sich so verändert und ich werde schon noch rausbekommen was dieser Grund ist und wenn es das Letzte ist was ich tue!// dachte ich und damit war mein Entschluss festgelegt. Ich werde Sasuke wieder zurück in die Realität holen!

Kapitel 3: Kapitel 3

Müde steh ich auf, denn ich hab kein Auge zu gemacht. Hab die ganze Nacht überlegt wie ich Sasuke wieder zurück auf den Boden der Tatsachen bekomme, doch ich hab einfach keine Ideen. //Vielleicht sollte ich mich mit ihm anfreunden und versuchen rauszubekommen was mit ihm los ist, doch ich glaub das wird schwer. Im Moment sind wir nicht grad die dicksten Freunde und daran bin wohl auch ich schuld// denke ich und ziehe mich dabei um. Verschlafen mache ich mich auf den Weg in Bad, was ich dann im Spiegel sehe schockt mich schon. Meine Haare sind total zerzaust und leichte Augenringe sind unter meinen Augen zu sehen. „Die Haare sind wohl das kleinere Problem“ sage ich leise zu mir selbst, nehme mir ne Haarbürste und kämpf sie durch meine wilde Mähne. Nur die Augenringe bekomm ich leider nicht weg. //Ach egal. Wen interessiert? Mich nicht// sag ich, als ich die Treppe runter gehe. Schnell schlüpfe ich in meine Schuhe, nehme meine Tasche und mach mich auf den Weg zur Schule. //Ich sollte mir langsam Freunde suchen, immer allein abzuhängen ist doof// und plötzlich knallte ich gegen jemanden und saß auf dem Boden.

Seine Sicht (Sag doch nicht vorher wer es ist xD)

„Oje das wollte ich nicht. Alles okay?“ fragte ich das Mädchen und reichte ihr meine Hand. Sie schaut mich an, und lächelte. „Alles okay. Ich hab nicht aufgepasst“ sagte sie, nahm meine Hand und lies sich von mir hochziehen. „Ich hab dich hier noch nie gesehen. Bist du neu hier?“ frage ich sie und sie nickt. „Ja mein Name ist Rukia Blaze, bin seit gestern hier“ sagt sie und nun muss ich lächeln. „Ich bin Gaara Sabakuno, und ich begrüße dich hiermit. Herzlich willkommen in Konoha“. „Gaara, das ist ein schöner Name“ sagt sie und das lässt mich etwas rot werden. „Gaara kommst du endlich?!“ höre ich die Stimme meines Bruders ertönen. „Sag mal, auf welche Schule gehst du?“ fragt sie mich und ich schau sie überrascht an. „Auf die Konoha High, wieso?“. „Cool, da bin ich auch. Darf ich mit euch gehen? Allein sein ist voll doof“ sagt sie und ihr Blick dabei ist zu süß. „Ja klar darfst du mit“ erschrocken drehe ich mich um und schaue in Kankuros Gesicht.

Rukias Sicht

„Danke, aber wer bist du?“ frage ich und schaue dem Jungen mit der Gesichtsbemalung an. „Ich bin Kankuro Sabakuno, Gaaras großer Bruder“ sagt er und lächelt mich an. „Achso. Freut mich dich kennen zu lernen. Ich bin Rukia“ sage ich und lächle ihn an. „Und ich bin Temari. Die große Schwester von Gaara und Kankuro“ sagt das blondhaarige Mädchen, welches plötzlich hinter Kankuro auftauchte. „Wow“ sage ich nur und werde von den drein komisch angeschaut. „Was ist los?“ frag Temari und ich sage lächelnd „Du bist voll hübsch“. „Temari ist nicht hübsch, sie ist brutal“ sagt Kankuro, welcher sich sofort eine von Temari einfängt „Wer ist hier brutal?!“ schreit sie ihn an. „Na du! Immer schlägst du gleich zu!“ mischt sich Gaara ein. „Willst du auch eine oder was?“ fragt Temari gestresst und hält ihm ihre Hand vors Gesicht. „Nein, bitte nicht“ sagt er und versteckt sich hinter Kankuro. Ich lache los, weil die drei zu lustig sind. „Was lachst du so?“ fragen die drei synchron und ich lache weiter. Einige Tränen suchen sich schon einen Weg nach unten. „Ihr seid so witzig“ sage ich als ich mich beruhigt hab. „Du bist ja komisch“ sagt Kankuro und bekommt gleich wieder eine von Temari auf den Hinterkopf. „Ich find dich voll nett“ sagt sie, nimmt meine Hand

und geht mit mir los. Gaara und Kankuro folgen uns sofort, und wir machen uns auf den Weg zur Schule.

Bei der Konoha High

Als wir ankommen, sehe ich Itachi vor dem Tor stehen. Er schaut mich an und winkt mich zu sich. „Geht doch schon mal vor, muss noch was machen“ sage ich und gehe zu Itachi. „Hey Itachi“ sage ich und schaue ihn an. „Rukia“ sagt er charmant und gibt mir einen Kuss auf die Wange. Ich spüre seinen Atem an meinem Ohr und werde sehr rot. Leise höre ich wie er mir was ins Ohr flüstert. „Ich bin dir sehr dankbar das du meinem Bruder helfen willst, und ich weiß das du es schaffst. Wenn du hilfe brauchst, oder ne frage hast kannst du immer zu mir kommen. Wir sind jetzt Freunde“ kurz musste ich überlegen und in Gedanken zusammen puzzeln was er grade sagte, doch als ich es verstanden hatte schaute ich ihn verwundert an. „Ich danke dir und ich werde mein bestes geben, doch seit wann sind wir Freunde?“ fragte ich ihn und hörte ihn leise lachen. „Ab jetzt“ sagte er und nun lächelte auch ich. „Ich danke dir Itachi, ich nehme die Freundschaft nur zu gern an“ sagte ich und umarmt ihn. Ich sah ein Mädchen, welches geschockt und sehr sauer zu mir schaute. //Oh nein...// dachte ich und sah wie sie auf uns zu kam.

Ich löste die Umarmung und schaute das Mädchen, welches nun vor mir stand an. „Hey Kimi“ sagt Itachi und lächelt sie an. „Wer bist du und was willst du von Itachi?“ werde ich von dem Mädchen angemacht und schaue sie perplex an. „Ich hab dich was gefragt!“ schreit sie mich an und ich merke das sie eifersüchtig ist. „Ich will nichts von Itachi. Unsere Eltern sind Freunde und ich hab ihm versprochen das ich versuche Sasuke wieder auf den Boden der Tatsachen zu holen, und nun hat er mir gesagt das ich immer zu ihm kann wenn ich hilfe brauche. Wir sind nur Freunde, nichts weiter. Und ich bin Rukia“ sage ich und lächle sie an. „Ist das wahr?“ fragt sie und schaut Itachi an. „Ja sie sagt die Wahrheit“ sagt Itachi nur und legt einen Arm um sie. „Itachi komm mal her“ ruft ein Junge mit langen schwarzen Haaren. „Joh, ich komm ja Madara“ ruft er und geht hin. „Du liebst ihn oder?“ frage ich Kimi und sehe wie sich ihr Gesicht rot färbt. „J..ja... aber er mich nicht..... Er sieht mich nur als Freundin...“ sagt sie und schaut traurig auf den Boden. „Ich finde ihr sehr total süß zusammen aus. Gib nicht auf“ sage ich, lächle sie an und seh ihr lächelndes Gesicht. „Ich danke dir Rukia. Sorry das ich dich vorhin so angemacht hab. Verzeihst du mir?“ . „Na klar verzeih ich dir. Wollen wir Freunde sein?“ frag ich sie und sehe das sie nickt.

Am Abend

Ich liege auf meinem Fenstersims und schaue zum Himmel. //Heute hab ich viele Freunde gefunden. Gaara, er ist ziemlich süß aber Kankuro auch. Temari ist sehr hübsch und ihre Art ist total lustig. Itachi ist total charmant, doch verlieben könnte ich mich nie in ihn und dann ist da noch Kimi. Auch sie ist sehr hübsch. Sie wird es noch schaffen Itachis Herz für sich zu gewinnen, da bin ich mir sicher. Doch mein Problem ist immer noch Sasuke. Heute hat er mich die ganze Zeit ignoriert. Wie soll ich es schaffen mich mit ihm anzufreunden?....//. Leise seufzte ich und deckte mich zu. Langsam schloss ich meine Augen und sank in den Schlaf.

Kapitel 4: Kapitel 4

Ich schlief die ganze Nacht ruhig, bis ich aufschreckte an aufrecht im Bett saß. Langsam drehte ich meinen Kopf in Richtung Wecker. „Verdammt!“ schrei ich und spring aus dem Bett. Schnell zieh ich mich um und versuche meine wilde Mähne zu zähmen, was leider nicht so klappt wie es soll. //Ach scheiß drauf!// denk ich und renn einfach los zur Schule. Der Unterricht hat schon begonnen, also versuche ich mich zu beeilen. Nach 10 Minuten bin ich endlich da und renne in den Klassenraum. „Tut mir leid...“ sage ich und schaue geschockt, da keiner da ist. „Was?...“ sage ich leise und bekomme eine Hand auf die Schulter gelegt. „Was tust du den hier?“ werde ich gefragt, drehe mich um und sehe Sensei Kakashi. „Na ich hab doch verschlafen“ plötzlich lacht er los. „Hast du vergessen das ihr heute keinen Unterricht habt?“ und plötzlich fällt es mir ein. //Ich hab den Wecker ausgestellt, damit ich ausschlafen kann// und hau mir die Hand auf die Stirn und mach mich auf den Weg zurück nach Hause. Ich schaue mich um und sehe plötzlich Sasuke. //Meine Chance// denke ich nur und renne zu ihm.

Sasukes Sicht

Ich was grade bei Bäcker Brötchen holen, und gehe wieder nach Hause. Doch Plötzlich stand diese Neue neben mir. Sie ist komisch, doch auch interessant. Mädchen rennen mir sonst immer hinterher, doch sie garnicht. „Guten Morgen Sasuke“ sagt sie und lächelt mich an. „Was willst du“ sage ich so eiskalt wie möglich, doch es will irgendwie nicht klappen. „Bist du immer so früh wach, oder hast du auch gedacht es ist Schule?“ fragt sie und ich halte ihr die Brötchen hin. „Das ist aber lieb. Du holst Brötchen für deine Familie“ sagt sie und ich muss leicht schmunzeln. //Verdammt was ist los mit mir?!// frage ich mich in Gedanken selbst, denn gelächelt hab ich schon lange nicht mehr bei jemand anderes. „Solltest du nicht nach Hause zu deinem Vater?“ frage ich sie um sie los zu werden. „Der ist arbeiten, aber ich verstehe schon. Ich nerve dich und das tut mir leid. Wir sehen uns in der Schule“ sagt sie und will gehen. „Moment!“ sage ich, halte sie am Arm fest und schaue sie an. „Willst du mit uns Essen?“ frage ich sie, doch als ich mitbekomme was ich gesagt habe, hat sie schon.... abgelehnt. „Was bildet die sich eigentlich ein einfach meine Einladung abzulehnen?!

Rukias Sicht

Ich drehe mich um und gehe los. //Ich muss ihm zeigen das ich nicht wie die anderen bin, vielleicht nimmt er mich dann ernst// denke und und grinse. Genau so werde ich das machen. //Ich kann eingebildete Jungs nicht leiden, und wenn ich ihm jetzt auch noch hinterher renne, dann wird sich das auch nicht ändern//. Doch ich muss zugeben, Sasuke ist echt heiß. //Rukia, lass dich nicht von deinen Gefühlen leiten! Du hast Itachi doch versprochen Sasuke zu ändern, und genau das wirst du auch tun!// sage ich in Gedanken zu mir selbst und knalle, da ich nicht aufgepasst hab, gegen eine Laterne. Ich sitze Nase reibend auf dem Boden und höre jemanden neben mich. „Tobi hat alles gesehen. Tobi glaubt du hast schmerzen“ sagt eine Junge neben mir, welche eine Kürbismaske trägt. „Ach ist alles okay“ sage ich und lächle ihn an. „Aber da kommt Blut aus der Nase“ sagt er und zeigt auf meine Nase. Ich fasse hin und spüre das Blut. //Mist// denke ich nur und suche ein Taschentuch. „Warte Tobi hat eins“ sagt der Junge, greift in seine Hosentasche und zieht ein Taschentuch mit Entchen drauf raus.

//Wie süß// denke ich, kichere leise und merke wie er vorsichtig das Blut wegwischt.

Am nächsten Tag

Heute muss ich wieder zur Schule. Ich bin fertig angezogen, nehme meine Tasche und gehe raus. „Guten Morgen Rukia-San“ höre ich eine kindlich Stimme und sehe plötzlich eine Kürbismaske vor mir. „Guten Morgen Tobi“ sage ich und umarme ihn. „Rukia-San ist so war und weich x3“ höre ich Tobi sagen und werde etwas rot. „Wir müssen zur Schule sonst wird Iruka-Sama wieder böse mit Tobi, und dann muss Tobi wieder die Tafellappen ausklopfen“ sagt er, nimmt meine Hand und rennt los. //Tafellappen?// dachte ich nur und musste leise kichern. Schnell rannten wir zur Schule, doch als wir ankamen, waren wir die ersten. „Grade noch rechtzeitig“ sagt Tobi und sieht sichtlich erleichtert aus. //Wir sind doch die ersten. Warum tut er so als wenn wir keine Zeit mehr hätten?// frage ich mich, doch ich wusste ja das Tobi etwas komisch ist, doch das stört mich wenig. Er ist nett und hilfsbereit. Natürlich auch lustig, vorallem wie er redet. Ich mag ihn. Zusammen gehen wir in unseren Klassenraum, denn wir sind in der selben Klasse, doch war er die letzten Tage nicht da, weil er krank war. Wir setzen uns nebeneinander und redeten. Langsam kamen auch die anderen Mitschüler rein und redeten miteinander.

Sasukes Sicht

Ich komm mit Naruto in die Klasse, doch was ich dann sehe, das bringt mich zur Weißglut. Da sitzt doch echt dieser Idiot mit Rukia und redet mit ihr, und ihr scheint es nichts auszumachen! Sauer gehe ich hin und ziehe ihn von Rukia weg. „Aua, Sasuke-San tut Tobi weh“ höre ich Tobi sagen und schubse ihn hin. „Sasuke! Was soll das?!“ sagt Rukia, welche zu Tobi geht und ihn in den Arm nimmt. „Ich kann es nicht sehen wie du mit diesem Loser anhängst!!“ sage ich und ziehe sie zu mir, doch werde ich von ihr weg geschubst. „Du bist so widerlich!! Wie kannst du nur so über ihn reden?! Er ist wie du und ich nur ein Mensch!!“ schreit sich mich an, doch ich drücke sie auf ihren Stuhl und stelle mich vor sie. „Ich kann aber nicht mit ansehen wie du mit ihm redest, lachst und flirtest!!“ sage ich und werde von ihr überrascht angeschaut. „Was meinst du damit?“ fragt sie und genau in dem Moment sieht sie so unglaublich süß aus, sodass ich rede und handle ohne zu überlegen. „Damit meine ich das ich dich liebe. Ich liebe es, das du mir nicht hinterher rennst. Das du mir zeigst, das ich ein Arsch bin. Und das du trotz allem, nett zu mir bist“ sage ich und küsse sie einfach. Ich sehe, wie sich ihre Augen geschockt weiten und auch unsere Mitschüler das alles geschockt beobachten. Doch das alles ist mir im Moment egal. Ich hab es endlich verstanden. Ich liebe dieses Mädchen.

Kapitel 5: Kapitel 5

Geschockt schaue ich ihn an. Er küsst mich, einfach so. Niemand darf mich einfach so küssen!!! Daher schubse ich ihn weg und schaue ihn eiskalt an. „Wie kannst du es wagen mich zu küssen?! Du bist nicht als ein lächerlicher, arroganter, aufgeblasener Windbeutel!!“ schreie ich ihn an. Sein grinsen auf den Lippen verschwand und nun schaute er mich geschockt an. „Wenn du das noch mal machst trette ich dir dahin, wo die Sonne nie hinscheint!!!!“ schreie ich ihn an und gehe. //Was für ein Arschloch!!// denke ich nur und gehe aus der Schule. //Ich muss mich abreagieren// denke ich nur so und mache mich auf den Weg. „Warte mal“ höre ich eine Stimme hinter mir und fange an zu seufzen. „Was willst du?“ frage ich genervt, merke seine Arme um mich und sage genauso genervt „Lass das Uchiha!“. „Wohin willst du? Lass mich mitkommen“ sagt er und ich merke sein heißen Atem auf ihrem Hals. Leise keuche ich auf und sage „Ich geh nach Hause und da kommst du ganz bestimmt nicht mit hin!“ sage ich doch er festigt seine Umarmung und ich kann ihn leise lachen hören. „Lass mich mitkommen, dann zeige ich dir was ich alles kann“ sagt er und das lässt mich erröten und mein Herz schneller schlagen. „Du Idiot!“ schreie ich, drücke ihn weg und renne nach Hause.

Sasukes Sicht

Grinsend schaue ich ihr nach. Sie ist echt süß und es macht riesen Spaß sie zu ärgern. Ich wäre wirklich gern mit zu ihr, da hätte ich sie so richtig verwöhnt. Jetzt will sie zwar nicht, doch irgendwann werde ich die Chance haben und dort werde ich ihr Herz stehlen. „Irgendwann wirst du mir gehören Rukia“ sage ich, grinse und gehe nach Hause.

Rukias Sicht

Ich liege in meinem Bett und stopfe schon die zweite Tüte Chips in mich. Ich kann mich einfach nicht beruhigen, dieser Sasuke ist echt ein Idiot! Und warum musste mein Herz so schnell schlagen? Er bedeutet mir doch garnichts, oder doch? Und wenn, er spielt doch eh nur mit mir. Ein Junge wie Sasuke hält nichts von Beziehungen, er will doch nur seinen Spaß haben, doch da beißt er bei mit auf Granit. Ich bin nicht wie die anderen Weiber aus der Klasse die auf Pfiff für ihn die Beine breit machen würden. Um mich muss man kämpfen, mir zeigen woran ich bei ihm bin. „Vielleicht hatte ich deswegen bis jetzt auch noch keinen Freund....“ sage ich leise und auch etwas traurig zu mir selbst. „Aber egal. Ich glaube halt daran das es „Liebe auf den ersten Blick“ gibt. Ich muss mich nicht durch die Betten der Jungs schlafen um den richtigen zu finden. Wenn er da ist, wird sich mein Herz schon melden“ sage ich und springe lächelnd aus dem Bett und gehe raus. Hab mal wieder Lust durch ein paar Clubs zu ziehen, mal gucken ob Kimi Lust hat, also rufe ich sie an.

Kleiner Zeitsprung – Abends

Ich stehe vor dem Eingang zu einer Beach-Party, denn Kimi sagte sie wäre hier eingeladen und ich solle kommen. Eigentlich ist es nicht so mein Ding zu einer Party zu gehen, bei der ich nicht eingeladen bin, aber Kimi hat richtig darauf bestanden das ich komme, und ich mag sie, also tu ich ihr den gefallen. „Rukia da bist du ja“ höre ich Kimi sagen, und schaue sie an. „Da bin ich. Ist es okay wie ich angezogen bin?“ frage

ich sie und werde von ihr reingezogen. „Du siehst super aus, die Kerle werden dir nur so hinter her rennen“ sagt sie und ich fange an zu lachen. „Hey Kimi, wer ist deine Freundin?“ höre ich eine Mädchenstimme und schaue das Mädchen an. Sie ist wunderschön. Ich grünen Augen strahlen richtig und ihre braunen Haare, welche schwarze Spitzen haben, umschmeicheln ihr Gesicht. Sie ist ein richtiges Traumgirl für jeden Jungen. „Hey Shiori. Das ist Rukia und sie meine neuste Freundin“ sagt Kimi zu ihr und nun schaut Shiori mich genau an. „Du bist richtig niedlich“ sagt sich und lächelt. „Danke, du aber auch“ antworte ich lächelnd zurück. „Wenn das nicht meine Süße ist“ höre ich eine mir nur zu bekannte Stimme und schaue ihn an. „Uchiha....“ eigentlich wollte ich es genervt klingen lassen, doch konnte ich nicht. Wie er da vor mir stand.

Sein Körper glänzt vom Wasser, seine Haare hängen nass runter und kleben an seinem Hals. Seine Muskeln mit diesem gebräunten Farbton welche in diesem Licht einfach unwiderstehlich aussahen. Seine nasse Shorts, welche an seinen Beinen klebt und sich an ihn schmiegt. Mein Herz schlägt immer schneller, es tut schon fast weh. Ich weiß nicht warum, aber am liebsten würde ich ihn sofort küsst und mit ihm allein sein. Ich will ihn nur für mich allein. „Gefall ich dir, meine Süße?“ höre ich seine Stimme ganz dicht neben meinem Ohr sagen, merke wie er an diesem knabbert, spüre seine Hände sanft über meinen Rücken streicheln und bemerkt erst jetzt das er direkt vor mir steht.

Kapitel 6: Kapitel 6

Sofort stoße ich ihn von mir, und versuche mein kirschrotes Gesicht zu verdecken. „Fass mich nicht an Uchiha!!“ fauche ich ihn böse an. „Ach spielst du jetzt Kätzchen? Wenn du willst kannst du deine Krallen an mir ausfahren, das bringt doch viel mehr Spannung und Spaß in eine Beziehung“ sagt er und hat ein dreckiges grinsen aufgelegt. „Du hast sich doch nicht mehr alle!! Deine dreckigen Gedanken kannst du für dich behalten!!“ schreie ich ihn an. „Ich würde sie aber gern mit dir teilen und alles ausprobieren. Das wird dir bestimmt Spaß machen“ sagt er und nähert sich mir immer mehr. „Irgendwann wirst du mir gehören und ich werde deinen Körper zum beben bringen. Du wirst dir wünschen das ich immer bei dir bleibe und weiter mache.“ sagt er und ich werde immer röter. //Alter was ist denn mit dem los?// fragt sich Kimi und schaut das alles geschockt mit an. Shioris Blick ist eher belustigend, denn das alles scheint sie sehr amüsant zu finden. „Wenn du willst kannst du mit zu mir kommen, und bei mir schlafen. Mein Bett ist groß, da haben wir viel Freiraum zum toben“ höre ich Sasuke verführerisch sagen, was mich noch ein Tick roter werden lässt. „Niemals, werde ich zu dir kommen! Ich bin doch nicht verrückt!“ schreie ich ihn an und renne weg. Das alles wird mir zu viel, ich muss mich beruhigen.

Sasukes Sicht

Grinsend schaue ich ihr nach. //Irgendwann wird sie mir gehören, das schwöre ich. Sie kann mir nicht widerstehen// denke ich und gehen auch nach Hause. Sie gefällt mir, denn sie ist nicht wie die anderen Weiber. Sie rennt mir nicht so nach und sie lässt mich betteln. Alle anderen Mädchen wären sofort mit zu mir gekommen. Ich stehe darauf wie sie mich anschreit und sie sich wehrt. Mit ihr werde ich noch sehr viel Spaß haben, dass weiß ich einfach.

Rukias Sicht

Müde gehe ich zur Schule, denn ich hab kein Augen zu getan. Ich kann einfach nicht vergessen was Sasuke zu mir gesagt hat. Warum muss mir das passieren? Der stellt meine gesamte Welt auf den Kopf. Auch wenn ich sagen muss, das ich gerne wissen würde was für perverse Fantasien er so hat. Aber ich habe angst das er mit mir spielt und wenn er keine Lust mehr hat, sich ne neue sucht. Ich will nicht wie ein abgenutztes Spielzeug in ner Ecke landen. Plötzlich werde ich umarmt und spüre zwei Hände auf meinen Brüsten. „Sie sind so groß und weich wie ich es mich immer vorstelle“ höre ich Sasukes Stimme und werde wütend. Ich schubse ihn weg und schaue eiskalt. „Was bildest du dir eigentlich ein Uchiha!!! Du kannst do.....“ weiter komm ich nicht denn schon spürte ich seine weichen, nach Cola schmeckenden Lippen auf meinen liegen. Sie schmusten über meine und lassen meinen Verstand nach und nach abschalten. //Oh gott.... Wie gut er küssen kann// ist alles was ich noch denke. Ich merkte wie der Kuss immer wilder und leidenschaftlicher wurde. Plötzlich spürte ich seine Zunge an meinen Lippen lecken und genau das lässt meinen Verstand wieder einschalten und ich merke was ich da eigentlich tue.

Kleiner Zeitsprung (xD)

In der Schule sitze ich mit Shiori und Kimi zusammen und habe es ihnen erzählt. „Und wie war der Kuss?“ höre ich Shiori fragen und werde von ihr neugierig angeschaut.

„Er... er war... fantastisch... Gott der kann so Hammer küssen... Seine Lippen sind so weich und er schmeckt nach Cola.“ fange ich an zu schwärmen doch werde ich von Kimi auf den Boden der Tatsachen zurück geholt. „Und was willst du jetzt machen? Willst du mit ihm zusammen sein und seine perversen Gedanken mit ihm wirklich werden lassen, oder willst du ihm zeigen das es schwer wird an sich ran zu kommen?“ fragt sie mich und ich weiß genau das ich ihn zappeln lassen will. Er soll sich anstrengen um mich zu bekommen. „Ihm zeigen das er es nicht einfach mit mir hat natürlich“ sage ich und sehe die beiden nicken. „Aber wie wäre es, wenn du den Spiel einfach mal umdrehen würdest?“ höre ich Shiori sagen und Kimi und ich schauen sie an. „Wie genau meinst du das?“ fragen wir beide wie aus einem Mund und sehen sie grinsen.

Shioris Sicht

Grinsend schaue ich die beiden an. „Ganz einfach. Sasuke macht sich doch die ganze Zeit an dich ran. Ist pervers und er scheint zu merken das es dir eigentlich gefällt. Es macht ihm Spaß das du ihn dann anschreist und das spornt ihn nur dazu an weiter zu machen“ sage ich und sehe an den Gesichtern der beiden das sie verstehen was ich meine. „Aber wenn du nun mitspielen würdest. Das du sagst das du es auch willst, ich glaube das würde ihn voll aus der Rolle bringen und er würde nicht mehr wissen was er machen soll. Du würdest ihn komplett durcheinander bringen und das wäre doch lustig oder?“ spreche ich weiter und höre plötzlich wie Kimi anfängt zu lachen. „Das ist echt genial. Vielleicht sehen wir Sasuke dann endlich mal in nem anderen Licht, wenn er nicht mehr weiß was er tun soll“ sagt sie lachend. „Das ist echt keine schlechte Idee, das werde ich tun“ sagt Rukia, welche ein fieses Grinsen auf den Lippen hat. „Dann sind wir uns ja einig“ sage ich und wir drei klatschen ein. „Mission: Sasuke überrumpeln, läuft!“ sagen wir drei zusammen und machen uns ran einen Plan auszuhecken.

Kapitel 7: Kapitel 7

Rukias Sicht

Ich bin nun schon eine ganze Weile hier in Konoha, und es gefällt mir hier sehr gut. Auch wenn es hier ein paar Probleme gibt, doch die werde ich schon beseitigen. Ich hab hier auch schon ne menge Freunde gefunden. Zum Beispiel Kimi, Shiori und Itachi, aber auch Gaara, Kankuro und Temari. Sie sind alle total nett und ich mag sie sehr. „Hey, hast du mir überhaupt zugehört?!“ fragt mich Kimi und schaut mich böse an. „Tut mir leid, hab nachgedacht“ antworte ich und lächle sie entschuldigend an. „Na toll, da kann ich mich auch mit der Wand unterhalten, die hört genau so zu wie du“ sagt sie eingeschnappt und schaut weg. „Na na, nicht streiten“ höre ich Itachi sagen und schaue ihn an. „Itachi“ sage ich und umarme ihn. „H...hey I..itachi...“ höre ich Kimi leicht stotternd sagen und schaue zu ihr. Ich sehe einen leichten rotschimmer auf ihren Wangen. //Ich verstehe// denke ich und grinse kurz. „Ich muss weg“ sage ich und renne aus dem Klassenraum. //Kimi liebt Itachi, das ist so süß. Die beiden würden echt gut zusammen passen// denke ich nur und überlege mir etwas um den Beiden zu helfen.

Kimis Sicht

Was war nur mit Rukia los? Sie ist jetzt schon seit Stunden weg, und das obwohl wir Schule haben. Manchmal verstehe ich das Mädchen einfach nicht, aber ich mag sie trotzdem. Obwohl... Das mit Rukia ist grad nicht das einzige Problem. Kurz schaue ich zu Itachi, und sofort merke ich das mein Herz schneller schlägt. //Ich liebe ihn.... Doch ich bin einfach nicht sein Typ. Der steht eher auf Mädchen wie Ino. Auf superhübsche, schlaue, freundliche und reife Mädchen. Da kann ich einfach nicht mithalten// Plötzlich merke ich das ich Itachi die ganze Zeit angestarrt habe und er mich anschaut und lächelt. Ich merke wie mir die Röte ins Gesicht steigt und schaue schnell weg. //Toll gemacht Kimi.... Jetzt hält er mich sicher für bekloppt und meine Chancen werden noch kleiner...// denke ich und schaue traurig. Dabei hab ich immer davon geträumt mal mit ihm allein zu sein, das er mein Gesicht in seine Hände nimmt, mich zu sich zieht und seine Lippen auf meine legt und wir für immer ein Paar sind. Doch das kann ich wohl vergessen.

Itachis Sicht

Ich habe mich beobachtet gefühlt und mich umgeschaut, doch das gerade sie mich so ansieht.... Um ehrlich zu sein, mag ich sie sehr. Sie ist echt süß und lustig, aber auch freundlich und manchmal gemein, doch mir gefällt das alles an ihr. Als sie wegschaut, sieht sie so traurig aus und das gefällt mir nicht. Also gehe ich zu ihr und umarme sie von hinten. Ich merke wie sie zusammen zuckt und mich anschaut. „Hey was ist los?“ frage ich und schaue sie besorgt an, doch sie lächelt mich nur an und sagt „Mir geht's gut“. Plötzlich knallt die Tür auf und Rukia kommt rein und grinst. Sie kommt auf uns zu, sagt das sie uns in 10 Minuten in der Kantine sehen will und geht wieder.

In der Kantine – Rukias Sicht

Ich stehe am Fenster und schaue raus, bis ich Schritte hinter mir höre. Ich drehe meinen Kopf zur Seite und sehe Kimi und Itachi. „Da seid ihr ja“ sage ich lächelnd und setze mich mit ihnen an einen Tisch. „Du wolltest das wir herkommen, Rukia“ sagt

Itachi und setzt sich mit Kimi hin. „Genau. Hier die sind für euch“ sage ich und lege dem beiden Kinokarten hin. „Kinokarten? Was sollen wir damit?“ fragt mich Kimi und ich grinse. „Geht euch amüsieren. Sagt mir aber wie es war“ sage ich und schon mache ich mich aus dem Staub. Nun mache ich mich auf den Weg zu Shiori, um sie dazu zu bringen mit ihr die beiden zu beobachten. „Hey Rukia“ höre ich eine Stimme hinter mir und bleibe stehen. „Super, genau dich hab ich gesucht“ sage ich, drehe mich und schaue Shiori an. „Du hast mich gesucht?... Warum?“ fragt sie mich und schaut fragend. „Weil ich dich mit ins Kino nehmen werde um zu spionieren“ sage ich und grinse sie an. „Spionieren? Cool dann komm ich auf jeden Fall mit“ sagt sie und grinst mich an.

Kleiner Zeitsprung – Abends im Kino

Ich stehe mit Shiori im Kino und schauen sich um. „Shiori? Das ich dich mal hier sehe, das hätt ich nie erwartet“ höre ich eine Stimme hinter uns hören und sehe wie Shioris Wangen sich rot färben. Ich drehe mich um und sehe einen Jungen, welcher Shiori anlächelt und sie umarmt. „W...was machst du denn hier?....“ höre ich Shiori stottern. //Moment mal... Sie stottert? Die sonst so coole und relaxte Shiori stottert?! Die muss es ja voll erwischt haben// denke ich nur und grinse vor mich hin. „A...achja... Rukia.... Das hier ist Kiba//“ sagt Shiori und stellt mich Kiba vor. „Freut mich dich kennen zu lernen, Kiba“ sage ich und er antwortet „Mich auch, Rukia“. „Aber jetzt sag mal was du hier machst Shiori. Ich dachte immer du magst Kinos nicht“ sagt Kiba und schaut sie fragend an. „Ich hab sie überredet mit mir her zu kommen, weil ich noch 2 Karten hatte und sonst keinen wusste.“ sage ich und lächle ihn an. „Aber wenn du willst kannst du meine Karte haben, dann könnt ihr den Film zusammen gucken“ schlage ich ihm vor und sehe das er sofort nickt. „Das wär echt nett von dir. Ich hab schon lange vor mal was mit Shiori zu unternehmen, aber sie will immer nicht“ sagt er und nimmt sich die Kinokarte, welche ich ihm hingehalten habe.